

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 97.

Dresden, den 10. Juni

1846.

Einhundertste öffentliche Sitzung der ersten
Kammer am 27. Mai 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Vertheilung einer Druckschrift. — Beurlaubung. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, die Einführung eines neuen Maasssystems betr. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Chemnitz in Betreff der von den Bewohnern der vormaligen Amtsvorstadt Niclasgasse zum Rentamte zu entrichtenden Hausgenossenzinsen, Werkstättenegelder und Schanckanon betr.

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des Königl. Commissars Behr und von zwei und dreißig Mitgliedern mit Verlesen des über die letzte Sitzung durch den Secretair Ritterstädt aufgenommenen Protocolls.

Präsident v. Carlowitz: Ist etwas gegen das Protocoll zu bemerken? Zur Mitvollziehung lade ich den Herrn Bischof Dittrich und D. Großmann ein.

(Die Unterzeichnung des Protocolls erfolgt.)

Auf der Registrande befinden sich eine bedeutende Anzahl von Nummern:

1. (Nr. 588.) Zweiter Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer über das Allerhöchste Decret, die Eisenbahnen betreffend.

Präsident v. Carlowitz: Kommt zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen.

2. (Nr. 589.) Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer, die Güterbogt-Riesauer und die Leipzig-Dürrenberger Eisenbahn betr.

Präsident v. Carlowitz: Dieser Gegenstand sowohl, wie der nachfolgende Bericht, der sich auf der Registrande befindet, sind nicht zum Druck geeignet, da sie in geheimer Sitzung verhandelt werden sollen. Aber ich mache die geehrte Kammer darauf aufmerksam, daß zur Präparation es gestattet ist, von diesem Berichte sowohl, als den einschlagenden Regierungs-

unterlagen Ansicht in der Kanzlei zu nehmen. Der Bericht selbst wird auf eine der nächsten Tagesordnungen zu bringen sein.

3. (Nr. 590.) Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer über einen in geheimer Sitzung zu verhandelnden Gegenstand.

Präsident v. Carlowitz: Das ist der Bericht, von dem ich so eben gesprochen habe.

4. (Nr. 591.) Der Herr Oberamtsregierungs-rath Quierner zu Budissin erklärt die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl zum ersten Stellvertreter bei dem Staatsgerichtshofe.

Präsident v. Carlowitz: Der erwähnte Herr dankt für das Vertrauen, welches die Kammer ihm geschenkt hat, und erklärt sich für den Fall bereit, die Stelle über sich zu nehmen, daß ihm von Seiten der Staatsregierung die dazu erforderliche Genehmigung ertheilt wird. Im Uebrigen würde die Eingabe zur Collection zu resolviren sein. Wenn nämlich alle Antwortschreiben eingegangen sind, und auch die zweite Kammer mit denselben zu Stande gekommen ist, wird die betreffende Schrift an die Staatsregierung abzufassen sein.

5. (Nr. 592.) Der Herr Stadtrichter D. Winter zu Leipzig erklärt die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl zum zweiten Stellvertreter bei dem Staatsgerichtshofe.

Präsident v. Carlowitz: Auch dieses Schreiben kommt zur Collection.

6. (Nr. 593.) Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer über das Allerhöchste Decret, die Rechenschaft auf die Finanzperiode 184 $\frac{1}{2}$ betr.

Präsident v. Carlowitz: Kommt zum Druck und auf eine Tagesordnung.

7. (Nr. 594.) Bericht der vierten Deputation der ersten Kammer, die Beschwerde des Stadtraths, der Minorität der Stadtverordneten und einiger Bürger zu Zöblitz wider das Ministerium des Innern betr.

Präsident v. Carlowitz: Ebenfalls zum Druck und auf eine Tagesordnung.

8. (Nr. 595.) Bericht der vierten Deputation der ersten Kammer, die Beschwerde des Kammerherrn Wilhelm v. Hartmann auf Großwella wegen ihm entzogener Vormundschaft über seinen geisteskranken Bruder betr.